



STEINMETZ- UND STEINBILD-
HAUERINNUNG LUDWIGSBURG –
BÖBLINGEN – REMS-MURR



KIRCHEN-
GEMEINDE
BESIGHEIM



ERINNERUNGS STEINE



ERINNERUNGSSTEINE

ist eine Initiative der Steinmetz- und Steinbildhauerinnung
Ludwigsburg – Böblingen – Rems-Murr.

21 Meister sind mit je einer Arbeit an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt.



Die Installation von 21 Natursteinstelen ist auf dem Alten Friedhof Besigheim zu besichtigen. Die fünfjährige Ausstellung unter der Schirmherrschaft von Herr Dekan Martin Luscher ist Bestandteil des Besigheimer Skulpturenpfades.

SEITE INHALT

4	GRUSSWORT MARTIN LUSCHER DEKAN
6	GRUSSWORT STEFFEN BÜHLER BÜRGERMEISTER
8	GRUSSWORT JÖRG FAILMEZGER OBERMEISTER
10	STELE 1 SVEN ÖLSCHLÄGER
12	STELE 2 FRANK LÄMMLE
14	STELE 3 ANDREAS SCHLATTERER
16	STELE 4 HARRY BERGMANN
18	STELE 5 HARTMUT KOSER
20	STELE 6 THOMAS DITTUS
22	STELE 7 FLORIAN KRAUS
24	STELE 8 HERBERT WINK
26	STELE 9 KATJA GEISSELHARDT
28	STELE 10 WALTER WIELAND
30	STELE 11 HOWARD SCHWÄMMLE
32	STELE 12 TILL FAILMEZGER
34	STELE 13 JÖRG FAILMEZGER
36	STELE 14 SIEGFRIED STEIN
38	STELE 15 WILLIAM MC CARTHY
40	STELE 16 STEFAN MACHMER
42	STELE 17 JOCHEN FLOGAUS
44	STELE 18 FRANK BENZINGER
46	STELE 19 CARL-EUGEN VOGT
48	STELE 20 FRANK HINTZ
50	STELE 21 TILL BOEGEL
52	SZENISCHE DARSTELLUNG
55	IMPRESSUM

DENK MAL 05.05.2013

Es besteht eine alte Affinität der Kirche und des Glaubens zur Erinnerungskultur, und darum geht es ja heute bei der Vorstellung der 21 Stelen.

Das Christentum hat von seinem Ursprung her gar keine Neigung zum Grabkult. Das unterscheidet es geradezu von anderen großen Religionen: Die ersten Jünger haben am Ostermorgen einen regelrechten Verweis bekommen: Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten! Lasst doch die Toten ihre Toten begraben! Die Christenheit weiß nicht einmal genau, wo ihr Stifter begraben war...

Die biblische Losung des Jahres 2013 heißt: Wir haben hier keine bleibende Stadt, aber die zukünftige suchen wir. (Hebr.13,14) Damit sind wir beim Thema. Die Erinnerungskultur hat ihren Grund in der Sterblichkeit des Menschen. Und in dem zutiefst menschlichen Wunsch, doch auch nach dem Tod nicht ganz der Vergessenheit anheim zu fallen. Aber auch sie ist dem Wandel unterworfen.

Dazu ein paar Beobachtungen:

Selbst Friedhöfe haben keine bleibende Stadt, sondern wandern. Wir haben hier in Besigheim sicher die älteste Grablege im Zwinger neben der Kirche. Es war den Menschen des Mittelalters wichtig, neben oder in der Kirche die letzte Ruhe zu finden – in unmittelbarer Nachbarschaft des Heiligen. An den Wänden der Stadtkirche finden sich noch einige wenige Denkmale an Persönlichkeiten, gestiftet von ihren Nachkommen zur Erinnerung über die Generationen hinweg. Sie nehmen symbolisch teil an jedem Gottesdienst über die Jahrhunderte hinweg. Glaubensaussagen sind auf diesen Denkmalen von zentraler Bedeutung.

Aber dann hat man den Friedhof hinaus verlegt aus den Mauern der Stadt. Sicher hatte man gute Gründe dafür. Heute ist dieser Friedhof ein wunderschöner Platz wie ein Park. Einer der schönsten Orte in der Stadt, wenn im Frühjahr die Krokusse und Scilla blühen, oder wenn im Herbst das Laub sich färbt. Und es ist immer noch ein Ort, wo die Denkmäler eine ausgesprochen religiöse Sprache sprechen.

Aber dieser Friedhof ist ja auch nicht mehr ‚aktiv‘. Wir nutzen heute den Neuen Friedhof, der noch weiter abgewandert ist an die Peripherie. Und wenn ich über diesen Friedhof gehe, habe ich bisweilen den Eindruck: die Erinnerungskultur wandelt sich. Glaubensbekundungen werden seltener. Die Grab- und Bestattungskultur ist wie die Denkmalkultur in einem tiefgreifenden Umbruch begriffen. Friedhöfe sind unverkennbar ein Spiegel der sich wandelnden Gesellschaft. Vielleicht könnte man sagen: Sag mir, wie dein Friedhof aussieht, und ich sage dir, in was für einer Gesellschaft du lebst....

Die 21 Kunstwerke auf dem Alten Friedhof sind ein eindrucksvolles Ensemble geworden: Es sind bei gleichbleibender Grundform ganz unterschiedliche Werke herausgekommen. Erinnerungen an Persönlichkeiten aus der Stadt – Erinnerungen an mehr oder dramatische Ereignisse der Stadtgeschichte – es sind eher wortbezogene und eher symbolbezogene Stelen dabei. Es gibt durchaus auch humorvolle Akzente: Erinnerungskultur muss nicht eo ipso herunterziehen und mit Trübsal Hand in Hand gehen. Es ist beinahe so etwas wie ein säkularer ‚Kreuzweg‘ geworden. Aber eben ein säkularer. Explizite religiöse Sprache sprechen die Stelen nur ausnahmsweise.

Gleichwohl brauchen auch die Menschen einer säkularen Epoche Zeichen der Erinnerung. ‚Vergiss nicht!‘ dieser Appell gehört zum Grundbestand der biblischen Glaubensüberlieferung. Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat – aber auch: Vergiss nicht, dass du sterblich bist. Um nicht zu vergessen, hat Jakob in Bethel, nachdem er den Himmel offen gesehen hatte, einen Denkstein errichtet, wie es die Bibel erzählt.

Ich wünsche mir, dass dieser Meditationsweg, den diese Stelen anbieten und ermöglichen, vielen Menschen in den nächsten Jahren die Chance eröffnet, ‚Denk mal!‘ zu sich selbst zu sagen und zum Nachdenken über die zentralen Fragen der menschlichen Existenz zu kommen. Insofern ist er ein echter Zugewinn für diesen Ort und die Stadt.

MARTIN LUSCHER DEKAN UND SCHIRMHERR



GRUSSWORT VON BÜRGERMEISTER STEFFEN BÜHLER
ZUR AUSSTELLUNG „ERINNERUNGSSTEINE“ AM SONNTAG, 5. MAI 2013
AUF DEM ALTEN FRIEDHOF IN BESIGHEIM

Lieber Herr Dekan Luscher, lieber Herr Failmezger, sehr geehrte Damen und Herren Steinmetzmeister und Steinbildhauer der Innung Ludwigsburg, Böblingen und Rems-Murr, liebe Gäste aus nah und fern, auch von mir aus ein herzliches Willkommen hier im Alten Friedhof, mitten in unserer Stadt. Umgeben von pulsierendem Leben, in allen Richtungen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, und dennoch ein Ort der Ruhe, etwas Zeit zur Einkehr, zum Innehalten und vielleicht auch zur Muse.

Und deshalb wie geschaffen für dieses außerordentliche Projekt der Steinmetz- und Steinbildhauerinnung der Kreise Ludwigsburg, Böblingen und Rems-Murr unter der Federführung von Obermeister Jörg Failmezger, sozusagen einem guten Bekannten in unserer Stadt.

Es ist nicht das erste Projekt, bei dem Herr Failmezger in unserer Stadt präsent ist. „Flügeltorso“, „Begegnung“ und „Jakobskampf“ heißen die drei Plastiken, die schon seit Jahren bei uns auf der Enzbrücke ausgestellt sind, als Leihgaben und mit viel gutem Willen von Herrn Failmezger zur Verfügung gestellt als ein wichtiger Teil des Besigheimer Skulpturenpfades, der an insgesamt 19 Stationen in unserer Stadt zeigt, wie ideal sich mittelalterliche Stadtanlage, historische Stadtansicht und Skulpturen ganz unterschiedlicher Prägung, Themen und Materialien ergänzen können.

Wir sind stolz, dass sich aus diesem Projekt mittlerweile ein erfolgreiches Kunst-Ensemble entwickelt hat, das immer wieder durch neue Kunstwerke erweitert und ergänzt werden kann.

Schließlich war ja Besigheim um 1900 herum als Malerstadt einmal weithin bekannt an den Kunstakademien in Berlin, Dresden, Karlsruhe oder Stuttgart. Christian Mali, Gustav Schönleber, Otto Dieterle oder Karl Schickhardt erkannten den besonderen, pittoresken Charakter unserer Stadt und haben sich hier inspirieren

lassen und gemalt. Mit diesem Skulpturenpfad setzen wir nicht nur diese Tradition in Besigheim fort. Wir setzen auch Akzente in der Stadt und schaffen Räume, die ganz individuell vom Betrachter erlebt und erschlossen werden können.

So ist das Projekt „Erinnerungssteine“ hier an diesem friedlichen Ort die ideale Ergänzung unseres Skulpturenpfades und wir freuen uns, dass wir die nächsten fünf Jahre lang die 21 Stelen aus Jura Kalkstein hier im Alten Friedhof werden besichtigen und erleben können.

Ich danke deshalb Ihnen, lieber Herr Failmezger, und Ihren Kolleginnen und Kollegen für Ihr großes Engagement sehr herzlich, das – man darf es ruhig erwähnen – die Stadt bis auf die vom Bauhof erstellten Fundamente nichts kostet, auch im Namen von Gemeinderat und Stadtverwaltung und unserer ganzen Bürgerschaft sehr herzlich und wir sind schon ein bisschen stolz, dass Sie sich für Ihre Erinnerungssteine unsere Stadt ausgesucht haben. Wir wissen das sehr zu würdigen. Deshalb sind Ihre Kolleginnen und Kollegen sicher damit einverstanden, dass ich Ihnen diesen kleinen Weingruß übergebe und mir dabei aber sicher bin, dass wir es im Laufe des Jahres ganz sicher einmal schaffen werden, dass wir Sie und Ihre Steinmetz und Steinbildhauer Kolleginnen und Kollegen einmal zu einer Weinprobe mit auserlesenen Weinen unserer Felsengartenkellerei Besigheim einladen, die Ihnen allen besonderen Genuss bereiten werden.

Für heute sage ich Ihnen noch einmal Dank und Anerkennung und freue mich darüber, dass diese Ausstellung hier im Alten Friedhof in Besigheim zustande kommen konnte.

STEFFEN BÜHLER BÜRGERMEISTER



GRUSSWORT ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

AM 05.05.2013 VON OBERMEISTER JÖRG FAILMEZGER

Auch ich möchte Sie herzlich begrüßen und freue mich über so viele Besucher und Ihr Interesse.

„ERINNERUNGSSTEINE“ ist ein Gemeinschaftsprojekt unserer Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung der Landkreise Ludwigsburg, Böblingen, Rems-Murr. Das Projekt hat natürlich auch eine Entstehungsgeschichte und wurde von uns seit zwei Jahren vorbereitet in Gestaltungsseminaren und Diskussionen. Bevor wir Steinmetze den Meißel ansetzen, das Sprengisen oder die „Flex“, brauchen wir eine Idee, eine Vorstellung von dem, was wir aus unserem harten Werkstoff gestalten wollen. Den Stein in Form zu bringen ist ein langer aber auch kreativer Prozess. Mit dem Projekt „Erinnerungssteine“ verhält es sich ähnlich. Wir haben eine Idee und eine Vorstellung, klammern uns aber noch ein bisschen an unser vertrautes Material und werfen diese Steine hier sozusagen ins Wasser. Was aber aus dem Dialog um das Thema „Erinnerung“ wird, wie sich die Wellen ausbreiten, bleibt offen.

Wir möchten aufzeigen, dass der Friedhof ein zeitgemäßer Ort ist. Die Pietät ist gewahrt, aber Lebhaftes ist möglich. Es könnte ein Impuls sein, sich mit der „Erinnerungskultur“, also dem Themenfeld Sterben, Tod, Trauer und Erinnerung zu befassen. Wir wünschen uns, dass es einen kreativen Prozess gibt. Einen Dialog über den gesellschaftlichen Wandel gerade auch bei Trauer und Erinnerung.

21 Steinplatten durchziehen den alten Friedhof grenzüberschreitend in einer Fluchtachse. Diese diagonale Linie ist eine Metapher für das menschliche Leben und assoziiert die Grenze zwischen dem Diesseits und dem Unendlichen. Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Der Friedhof ist ein öffentlicher Ort der auch die Veränderungen in unserer Gesellschaft abbildet. Im Begriff Friedhof steckt das Wort Frieden – Ort des Friedens. Frieden beinhaltet für mich immer auch das miteinander Teilen können in unserer Gesellschaft. Das miteinander Teilen können von Trauer und die Erinnerung an unsere Vorausgegangenen gehört dazu. Dafür braucht es einen öffentlichen Raum. Rückblick und Erinnerung zu gestalten, schafft Qualität für unsere Wahrnehmung im Hier und Jetzt. Die Wahrnehmung

des Augenblicks ist die Voraussetzung, dass wir uns später daran erinnern können. Erinnerung wird Gegenwart.

Bei allen, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben, und sich zukünftig einbringen werden, möchte ich mich herzlich bedanken.

Herr Stadtbaumeister Jansen war unser Mann der ersten Stunde. Er hat uns zugehört, auch außerhalb seiner Dienstzeit und unser Anliegen in den Gemeinderat hineingetragen. Dort wurde unser Projekt einstimmig befürwortet. Herr Bürgermeister Bühler hat uns seine fleißigen Helfer an die Seite gestellt, vorne weg Frau Walz vom Kulturamt für das Kulturmanagement. Die Mannschaft vom Bauhof hat die Fundamente vorbereitet und nach Aufstellung der Stelen die Anlage gerichtet.

Bedanken möchte ich mich sehr herzlich bei Herrn Dekan Luscher für seine spontane Zusage dieses Projekt als Schirmherr zu begleiten.

Nicht zuletzt geht mein Dank an Frau Held, sie war diejenige, die uns die Erinnerungen an Menschen, die hier bestattet wurden ermöglicht hat. Ihre lebendige Darstellung von Ereignissen und Menschen aus Besigheim war die Inspiration für meine Kolleginnen und Kollegen zur vielfältigen Gestaltung. Die Ausgangsbasis, eine Krustenplatte aus „Jura“, war für alle gleich.

Liebe Bildhauerkollegen: das wichtigste an einer Idee ist immer dass man sie umsetzt! Wir konnten uns wieder einmal auf einander verlassen. Ich danke Euch sehr herzlich für Eure guten Ideen, für Euren Zeitaufwand neben der alltäglichen Arbeit und für Euren Idealismus für unser Handwerk.

Danke für die schöne Musik vom Posaunenchor und auch jetzt schon an die Schauspieler mit Herrn Erk und Frau Held, die uns gleich an Vergangenes erinnern werden.

JÖRG FAILMEZGER OBERMEISTER



STELE 1

„GEDANKENBLASEN“

Die Erinnerungen „perlen“ wie Kohlensäure der Gedanken.
Sie drängen nach oben.
Klar ist, dass die Erinnerungen immer weniger werden.
Einseitiger, kleiner und vielleicht auch ein wenig klarer.
Gezeigt werden zwei Stadien der Erinnerung.
Im Unteren geht Quantität vor Qualität.
Ein breites Band an Erinnerung, differenziert durch verschiedene Materialien.
Im Oberen steht die Klarheit. Das Sonnenlicht bricht sich in einer Glaskugel -
leuchtet fast im „Gedankenschungel“.
Umgesetzt nach meinem ersten Entwurf, der ohne viel gedankenlesens im Bauch
der Intuition entsprang.



SVEN ÖLSCHLÄGER

Straßburger Straße 45
70435 Stuttgart
Tel.: 0175 / 3363785

geb. 1991 in Stuttgart
2010-2013 Steinbildhauerlehre
bei Stefan Machmer
Breslauer Straße 2
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 8961
E-Mail: info@dieSteinwerkstatt.de
Internet: www.dieSteinwerkstatt.de



STELE 2

ERINNERUNG

Jeder Mensch hinterlässt Spuren, manche zart, andere größer und tiefer. Nicht mit allen „Ein-drücken“ die Andere hinterlassen, kommen wir gut zurecht. Fremdes oder „B-fremdliches“ kann Angst in uns auslösen. Daher gilt es immer wieder den Mut aufzubringen Trennendes zu überwinden und Gemeinsames zu ritualisieren.



FRANK LÄMMLER

Lämmle Natursteine
Gewerbestr. 19
71332 Waiblingen
Tel.: 07151 / 58474
Fax: 07151 / 565517
E-Mail: F-Laemmler@t-online.de

Geboren am 06.01.1965 in Waiblingen.

2012 Kunstprojekt gemeinsam mit der Künstlerin Sabine Arnold
Thema „Lebenssteine“ Skulptur und Performance Rauminstallation

2000–2010 Projekt „Lebenssteine“ –

Wider das Vergessen Räume des Gedenkens und Erinnerung

1999 Zen – Objekt Garteninstallation Firma Kugler

1996 Ausstellung „Kraftfelder“ unter der Leitung von Dr. Herbst

Rathaus Waiblingen – gemeinsam mit der Künstlerin Sabine Arnold

Plastiken – Installationen- Skulpturen

1995 Teilnahme Landeskunstwochen – Stadt Waiblingen Plakatwandaktion

1994 Backnanger Bürgerhaus Installation „Berliner Mauer“

1993 „Junge Bildhauer im Rems-Murr-Kreis“ Ausstellung Stadt Waiblingen

1990 Studiengang Produkt- und Farbdesign bei Prof. Schlegel

1989 Fortbildung zum Restaurator i.H.

1988 Meisterprüfung für Bildhauerei in Kaiserslautern



STELE 3

Erinnerungen an **BESIGHEIMER MUSIKER UND MUSIKGRUPPIERUNGEN** die auf ihre eigene Art und Weise mit der Stadt in Verbindung stehen. In den Naturbelassenen Flächen sind die einzelnen Szenen bildhauerisch eingearbeitet. Die Musiker sind an den für sie typischen Plätzen der Stadt Besigheim dargestellt.

In der geschliffenen, zurück versetzten Seite der Stele sind kurze Notensegmente eingraviert, z.B. „Am Neckar, am Neckar“

Posaunenchorleiter Pfefferle spielte über Jahre hinweg häufig vom Steillagenweinsteinberg „Froschberg“ aus Choräle in die Stadt hinein. Karl Häusler war mit Trompete, Akkordeon oder Schlagzeug Akteur bei Festen. Von seinen Ausflügen und Auftritten in New Orleans brachte er dieses Feeling mit. Die Musiker der Stadtkapelle Besigheim musizierten an den verschiedensten Orten der Stadt. Karl Brose genannt „Huatbrose“ spielte mit seiner Klarinette in der Kirchstraße. Schon im Mittelalter waren in Besigheim Stadtpfeifer und Trommler bekannt. Sie eröffneten die Markttag vor dem Rathaus und spielten zum Tanz. Frau Landtaler ließ bis ins hohe Alter die Kirchenorgel erklingen. Der Posaunenchor des CVJM Besigheim musiziert frühmorgens am Winzerfestsonntag vom Waldhornturm in die Stadt.



ANDREAS SCHLATTERER

Steinmetzbetrieb - Steinbildhauerei - Sandsteinrestaurierung
Hofrat - Lang - Straße 8
74354 Besigheim
Tel.: 07143 / 34997
Fax: 07143 / 31105
E-Mail: Andischlatterer@web.de

1961 geboren

1988 nach Ablegung der Meisterprüfung Weiterführung des vom Großvater gegründeten Familienbetriebes mit den Schwerpunkten Grabmalgestaltung, Sandsteinrestaurierung und Granitarbeiten im Baubereich



STELE 4

„MAN LEBT ZWEIMAL
DAS ERSTE MAL IN DER WIRKLICHKEIT
DAS ZWEITE MAL IN DER ERINNERUNG“
HONORE DE BALZAC



HARRY BERGMANN

Bildhauer- und Steinmetzmeister
Maurener Weg 126
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 27 82 10
E-Mail: harrybergmann@hotmail.de
Internet: www.steinbildhauerei-bergmann.de

1986 bis 1989 Ausbildung zum Steinbildhauer
bei Obermeister Walter Kirschler in Ludwigsburg.
1996 Meisterschule in Freiburg.
Seit 2006 selbstständig.



STELE 5

AUGENBLICK

FRITZ KAEUBLE

...unbeschadet aus dem Krieg nach Hause zurückgekehrt...

aus seiner Zeit als junger Soldat konnte er sein erlangtes Wissen zur Entschärfung von Sprengminen der zivilen Bevölkerung zur Verfügung stellen. Die nüchterne Darstellung der Vorgehensweise zur Entschärfung einer Sprengmine ist auf der Rückseite der Stele, wie eine Art Gebrauchsanweisung, als Informationstafel angebracht.

Ein kurzer Augenblick der Unachtsamkeit löschte das junge Leben aus.

Der Moment der todbringenden Gewalt, dargestellt durch die zerstörerische Wirkung der Mine, lässt nur noch die Erinnerung an Fritz Kaelble zurück...



HARTMUT KOSER

Bildhauer- und Steinmetzmeister
Friedhofstrasse 1
70806 Kornwestheim
Tel.: 07154 / 6531
Fax: 07154 / 27927
E-Mail: steingestaltung-koser@gmx.de

1958 Kirchheim/Teck
Arbeiten in Stein - Holz - Metall - Ton
seit 1991 selbstständig
Steingestaltung Koser Kornwestheim & Ludwigsburg
Ausstellungsbeteiligungen bei den Innungs-Projekten



STELE 6

MUT - ZIVILCOURAGE

Zur Erinnerung an die Minen im Burgacker

ERIKA SIEBER, EDUARD SEIZ, WILHELMINE SEIZ, FRITZ KÄELBLE

„Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie wiederholt ihre Lehren“
Richard Freiherr von Weizsäcker

Für mich ist es ein aktuelles Thema.
Zivilcourage – wie verhält man sich heute?



THOMAS DITTUS

Steinbildhauerei
Joh.-Kepler Str. 8
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 / 32447
Fax: 07032 / 35123
Internet: www.bildhauer-dittus.de

1979-1982 Lehre als Steinbildhauer
1985-1987 Besuch der Meisterschule Freiburg
Meisterbrief als Steinbildhauer
Staatlich geprüfter Gestalter
1994 Übernahme des elterlichen Betriebs



STELE 7

Erinnerungen sind nicht nur positiv und angenehm, sie können auch weniger schön sein und lassen auf schwierige Zeiten zurückblicken. Sie sind teilweise wie ein Fragezeichen.

Doch mit diesen Erinnerungen ist es wie mit Allem im Leben - sie verblassen und verändern sich. Und meist – das ist das Schöne daran – steht der positive Moment im Vordergrund und bleibt letztendlich präsent.

... UNLEIDIG UND IRGENDWANN TANZEN



FLORIAN KRAUS

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Werkstätten in Esslingen und Magstadt
Tel: 0174 / 3041957

1983 geboren in Esslingen
Ausbildung zum Steinmetz- und Steinbildhauer
1999-2002 Abschluss mit Kammersieg der HWK Stuttgart
2006-2007 Besuch der Meisterschule Freiburg, Abschluss mit Belobigung
seit 2007 als freischaffender Bildhauer tätig

Ausstellungsbeteiligungen
2008 Stelen und Sentenzen
2010 Zeitsteine



STELE 8

STELE FÜR FRIEDRICH SCHELLING

Friedrich Schelling war Rektor der nach ihm benannten Grund- und Hauptschule und treibende Kraft aller musikalischer Aktivitäten in Besigheim. Deshalb war für mich klar, seine Wirkungsstätte – die Schule mit Noten als Relief auf der schönen Krustenseite herauszuarbeiten.

Den reichhaltigen Text über sein Wirken habe ich auf der Rückseite eingemeißelt.



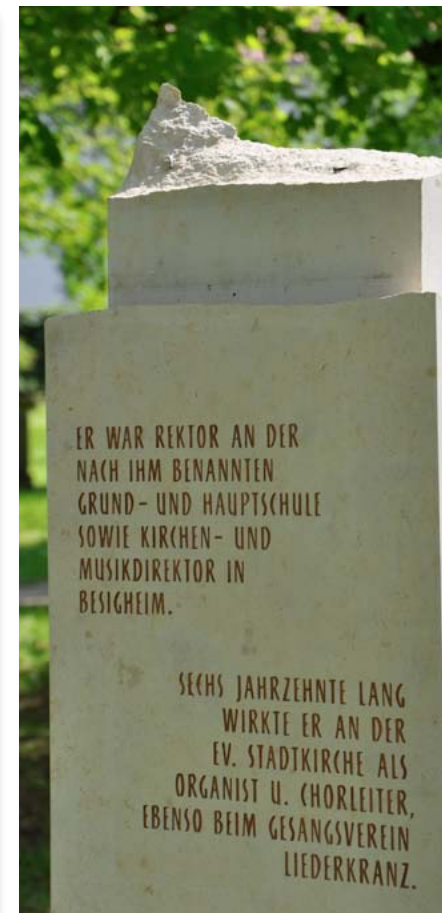
HERBERT WINK

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Leutershäuser Straße 32
69198 Schriesheim

Tel.: 06203 / 61830
E-Mail: herbert.wink@t-online.de

1952 geboren in Heidelberg
1967 Ausbildung als Steinmetz- und Steinbildhauer in Mannheim
1974-1975 Besuch der Meisterschule in Kaiserslautern
1975 Meisterprüfung
Ab 1988 selbständig als freischaffender Steinbildhauer
1992 Übernahme der Firma Bahnmüller in Schriesheim Heidelberg

Immer wieder Teilnahme an Gestaltungsseminaren



STELE 9

DENN WAS SICHTBAR IST, DAS IST ZEITLICH; WAS ABER UNSICHTBAR IST, DAS IST EWIG 2. Korinther 4,18

Erinnerung bedeutet zeitgleich auch immer Veränderung. Veränderung auf die Sicht der Dinge. Veränderung auf die Sicht des Vergangenen. Veränderung auf die Sicht der Gegenwart.

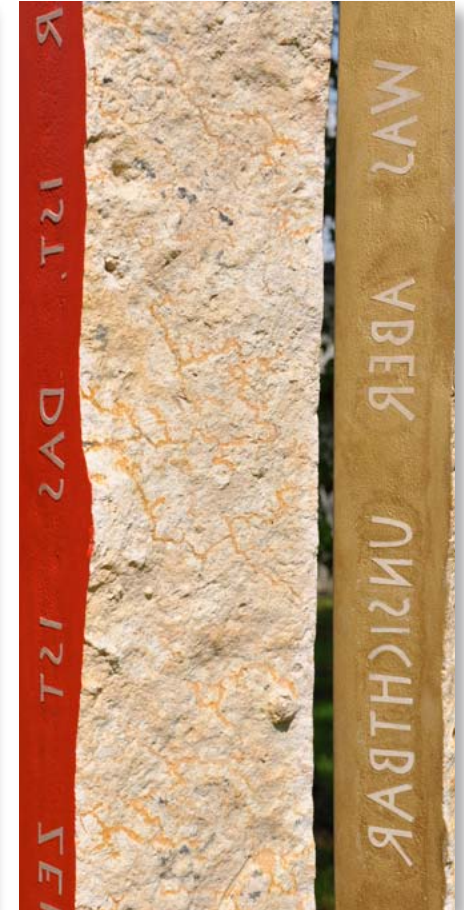
Die 3 teilige Stelenkombination gibt 2 unterschiedliche Blickachsen frei. Die Innenflächen öffnen den Blick und bringen den in den Farben Rot und Gold umfassten Spruch zum Vorschein.



KATJA GEISSELHARDT

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin
Staatlich geprüfte Gestalterin im Handwerk
Bildhauerei Geisselhardt
Am Waldfriedhof 3, 71229 Leonberg
Tel.: 07152 / 41352
Internet: www.geisselhardt.de
E-Mail: info@geisselhardt.de

1977 in Heidelberg geboren
1995-1998 Ausbildung zur Industriekauffrau
1998-2000 Ausbildung zur Steinmetz- und Steinbildhauerin beim Vater Herbert Wink in Schriesheim
2000 Bildhauerstipendium in Vincenza, Italien
2000-2002 Meister- und Gestalterschule in Freiburg
2002 Steinbildhauermeisterin und Dipl. als Gestalterin im Handwerk
2002-2005 Arbeitsaufenthalte bei den Bildhauern Waldemar Beck in Sielmingen und Jürg Stäheli in Stein am Rhein
seit 2005 Mitarbeit im Familienbetrieb in Leonberg
Auszeichnungen für handwerklich, sensibel gestaltete Grabzeichen
2006 Innovationspreis des LIV
verheiratet, 2 Kinder



STELE 10

Mit heiterem Gedenken an **ERNST ELSÄSSER** wird an die älteste Konditorei in Besigheim erinnert. Er war der beste Zuckerbäcker in weitem Umkreis und die Kinder drückten ihre Nasen an der Scheibe in der Aiperturmstraße platt, um ihm beim Herstellen so mancher „Kinderseligkeiten“ zuzuschauen.
Walter Wieland möchte die „ganz normalen Leute“, die keine Heldentaten vollbracht haben, aber in ihrem Leben viele Menschen erfreut haben, hiermit ehren.

Verbunden mit der Vorliebe zum Backwerk entstand diese Stele, unter einem nicht unerheblichen „Verbrauch“ an Schneckennudeln, die nicht nur als Modell Verwendung fanden.



WALTER WIELAND

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Im Seetal 6
74535 Mainhardt
Tel.: 07903 / 7369
E-Mail: steinmetz-wieland@t-online.de

1956 geboren in Murrhardt
Studium der evang. Theologie und Pfarrdienst in Gemeinden in Württemberg und Oberösterreich
1996 Ausbildung zum Steinbildhauer bei Martin Kirstein, Winnenden
Meisterschule in Mainz
Selbständiger Bildhauermeister seit 2003 in Mainhardt

2006 Innovationspreis des LIV I
verheiratet, 2 Kinder



STELE 11

ERINNERUNGEN AN PRÄZEPTOR GOTTLLOB MOHR



HOWARD SCHWÄMMLE

Firma Haarer + Schwämmle

Warmbronner Straße 1

71106 Magstadt

Tel.: 07159 / 41415

Fax: 07159 / 45551

E-Mail: haarer-schwaemmle@t-online.de

Internet: www.haarer-schwaemmle.de

Nach Abschluss der Meisterprüfung wurde die Firma 1996 gegründet
Ausstellungen auf Bundes- und Landesgartenschauen
Mitglied des Gestaltungskreises Baden-Württemberg



STELE 12

VERWANDLUNG

„Leid und Trauer“ Zitat von Dietrich Bonhoeffer

Die Erinnerung von uns Menschen ist durch unserer Wahrnehmung geprägt. Jeder nimmt in einem Moment seine persönliche Erinnerung in sich auf und geht damit um. Geben wir die Erinnerung wieder, so unterscheiden diese sich sogar von Personen die zusammen das gleiche erlebt haben.

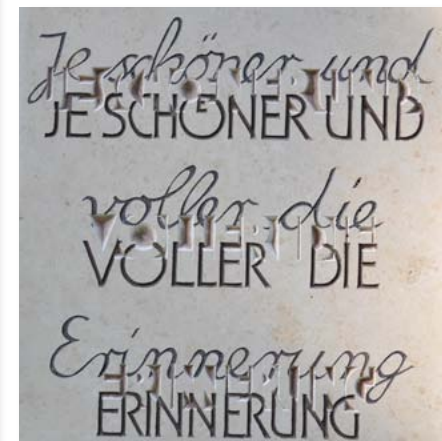
Dies ist das Thema meiner Arbeit. Für mich steht das Zitat von Dietrich Bonhoeffer für die Erinnerung. Der Schriftduktus für die Veränderung, Verwandlung der Wahrnehmung durch Persönlichkeit und Zeit. Zusammen gebracht ergibt sich durchaus eine etwas andere, spannende Situation. Durch die verschiedenen Perspektiven kann es zur Verwirrung kommen, der Inhalt ist jedoch der Zusammenhang des Ganzen.



TILL FAILMEZGER

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Beihinger Straße 53
74385 Pleidelsheim
Tel.: 07144 / 887833
E-Mail: till@failmezger.de

1973 geboren in Stuttgart
1991-1994 Steinmetzlehre bei Steinbildhauer Nikolaus Kernbach in Aulendorf, Abschluss als Kammersieger
1996-1998 neben Gesellentätigkeit Besuch der Akademie für Gestaltung in Ulm
2001-2002 Meisterschule in München
Seit 2000 Teilnahme an den Gemeinschaftsausstellungen der Steinmetz Innung
2002 „Kunst gegen Gewalt“ Gemeinschaftsausstellung, Karlskaserne Ludwigsburg
2004-2005 Bildhauer Projekte mit Schülern im Kreis Ludwigsburg
Seit 2009 Gemeinschaftsausstellungen in der Galerie Gabriel, Pleidelsheim
2012 Gemeinschaftsausstellung „Waldsynthese“ in Pleidelsheim
Seit 2005 tätig im Familienbetrieb in Pleidelsheim, verheiratet, 3 Kinder



STELE 13

„ERINNERUNG HAT ZU TUN MIT DER DIMENSION DER ZEIT UND DAMIT MIT DER DIMENSION DER GESCHICHTE.“

Im November 2012 las ich von der Stolpersteinlegung in Besigheim zur Erinnerung an die Naziopfer in der Zeitung. Frau Margit Stähler-Nicolai ist die Initiatorin der Steinlegung. Sie recherchierte in Archiven und durchforstete Familienregister. Sie ermittelte die Lebensläufe der drei ermordeten Besigheimer. So kam ich zu den Fotos und dem Brief von Alfred Händel, der mich zutiefst berührte. Meine Stele erinnert nicht nur an das Einzelschicksal der Getöteten. Sie ist auch eine Mahnstele gegen das Vergessen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. So etwas darf sich nicht wiederholen.



JÖRG FAILMEZGER

Bildhauer
Ruhbronweg 2
74385 Pleidelsheim
Tel.: 07144 / 23878 Fax: 07144 / 29357
E-Mail: joerg@failmezger.de
Internet: www.failmezger.de

1947 geboren in Ludwigsburg
Ausbildung zum Steinbildhauer und Abschluss als Bundessieger
Studium an der Schule für Gestaltung in Luzern/CH
zweijähriger Besuch der Schule für Kunsthandwerker in München mit Abschluss
als Steinbildhauer-Meister und Steintechniker
seit 1975 selbständig mit Atelier und Werkstatt in Pleidelsheim
Mitglied beim Verband Bildender Künstler Baden-Württemberg e.V. VBKW und
beim Bund freischaffender Bildhauer e.V. BfB

Beteiligung und Organisation zahlreicher Kunstprojekte,
Ausstellungen und Symposien im In- und Ausland



STELE 14

In Erinnerung an die **FAMILIE EUGEN KÜENZLEN**
die neben der Conditorei & Cafe eine Auswanderer-Agentur betrieb.

„**DER MENSCH LEBT NICHT VOM BROT ALLEIN**“
eine Aussage in der die Hoffnung beinhaltet ist.

Weitere Gedanken sind von meiner Seite dem Betrachter überlassen
und dürfen gerne zum Nachdenken und Diskutieren anregen.



SIEGFRIED STEIN

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Münchinger Weg 22
71701 Schwieberdingen
Tel.: 07150 / 913522
Fax: 01750 / 913523
E-Mail: stein_metzen@gmx.de

1966 geboren in Backnang
1991–1992 Meisterschule in Kaiserslautern
Seit 2000 selbständig mit eigener Werkstatt in Schwieberdingen
Ausstellungsbeteiligungen mit der Steinbildhauer-Innung
2004 „Stein & Kunst“ im Blühenden Barock in Ludwigsburg
2007 „Stelen – Sentenzen“ im Schlosspark in Winnenden
2008 „Stelen – Sentenzen“ auf dem alten Friedhof in Sindelfingen
2010 „Zeitsteine“ im Kreishaus in Ludwigsburg



STELE 15

Beschreibung:

Jura-Stele mit vorgesetzter Krustenplatte.

Krustenplatte in der Form abstrakt mit fast „zerstörter“ (erodiert) Außenhülle, teilweise durchbrochen. Eingestrahler Text auf der Oberfläche, partiell lesbar. Gedanken:

Der von der Schriftstellerin **VIRGINIA WOOLF** stammende Text aus dem Jahr 1939, findet sich in der Struktur des Sandsteines in Schriftzeichen aber auch in seiner Form wieder. Erinnerungen dringen an die Oberfläche in unterschiedlicher Form. Klar und deutlich, oder nur bruchstückhaft und verschwommen; zum Teil bleiben sie unter der Sichtfläche verborgen, gelöscht oder für immer begraben...

**DIE ERINNERUNGEN NEHMEN TEIL AN UNSREN HANDLUNGEN
UND BEEINFLUSSEN GEGENWART UND ZUKUNFT...**



WILLIAM MC CARTHY

Steinmetz- und Steinbildhauer
Spielberger Straße 14
74343 Ochsenbach
Mobil: 01520 / 9120443

1962 Geboren in Stuttgart

1981-1984 Ausbildung zum Steinmetz- und Steinbildhauer

1984-1998 Sammlung von Erfahrungen und Ausbau der handwerklichen Fähigkeiten in diversen Stuttgarter Steinmetzbetrieben

seit 1998 Beginn von künstlerischen Arbeiten in Stein, Holz, Glas und Stahl bei der Steinwerkstatt Stefan Machmer, Ditzingen

2000-2001 Sonnenuhrenaussstellung in Pleidelsheim und Ludwigsburg

2002 Ausstellung „Kunst gegen Gewalt“, Karlskaserne Ludwigsburg

2004 „Stein & Kunst“ im Blüba Ludwigsburg

2007 Grabmalausstellung auf der BUGA, Gera / Ronneburg

2007 + 2008 Stelen und Sentenzen in Winnenden und Sindelfingen

2010 Zeitsteine Landratsamt Ludwigsburg



STELE 16

LOSEBLATTSAMMLUNG

Die Erinnerungen an vergangene Zeiten sind in aufeinandergestapelten Zeitungen gespeichert. Das Zeitungspaket lebt und ist in Bewegung. So sehr, dass sich Knollen, Risse und Ausbrüche bilden. Durch Ausbrüche kommt die Geschichte, festgehalten auf Zeitungsausschnitten, zurück. Je tiefer die Abplatzungen, desto älter die Erinnerung.

Dank an Herrn Eberhard Brick vom Geschichtsverein Besigheim für die Mithilfe beim Finden von Unterlagen und Zeitungsausschnitten.



STEFAN MACHMER

Steinmetzmeister, Bildhauer, Restaurator, Betriebswirt
Breslauer Straße 2
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 / 8961
E-Mail: s.machmer@dieSteinwerkstatt.de
Internet: www.dieSteinwerkstatt.de

1964 geboren

1981-1984 Ausbildung zum Steinmetz- und Steinbildhauergesellen

1989-1990 Meisterprüfung und Firmenübernahme

1990-1993 Weiterbildung zum Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk sowie zum Ind.-Betriebswirt Fachrichtung Naturwerkstein

Verheiratet, 3 Kinder

Teilnahme und Organisation diverser Kunstprojekte,
Ausstellungen und Gartenschauen

Gründungsmitglied des Vereins „Aktivkreis besondere Grabmale e.V.“



STELE 17

FLAMMENSTELE

Diese Stele thematisiert den Großbrand der Ölmühle der Familie Kollmar im Jahr 1904. Die Bremer – Besigheimer – Ölfabriken verarbeiteten verschieden Saaten zu Pflanzenölen. Eines nachts lief wahrscheinlich eine Maschine heiß und geriet in Brand. In der Halle gelagerte Ölkuchen, die Reste der gepressten Saaten, fingen Feuer, welches die zum Verschießen gelagerten Ölfässer zum Bersten brachte. Das enthaltene Öl fing Feuer und floss in den Neckar. Der brennende Ölteppich reichte bis Lauffen am Neckar

Daher kommt der Spruch:

„FUIRIO DR NECKR BRENTT, HOLAD STOJ OND LESCHAD GSCHWEND“



JOCHEN FLOGAUS

Walter Kirschler GmbH
Steinbildhauerei und Grabmale
Erlachhofstraße 15
71640 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 992980 Fax: 07141 / 9929820
E-Mail: wk@steinconnection.de
Internet: www.steinconnection.de

1967 geboren in Göppingen
1993–1996 Ausbildung zum Steinmetz bei der Firma Monolith in Bamberg
1997–2010 Beschäftigt bei vers. Steinmetzbetrieben in der Region Stuttgart
2005–2006 Meisterschule in Freiburg
2008 und 2011 Ausstellung Rosswälder Kunst- und Kulturnacht
2010 Ausstellung „Zeitsteine“ im Kreishaus Ludwigsburg
Seit 2011 Mitinhaber und Geschäftsführer der Walter Kirschler GmbH



STELE 18

TURMWÄCHTER SCHOCH

Die Arbeit beruht auf der Biographie des Turmwächters Schoch. Das markante Gebäude „Schochenturm“ der Stadt Besigheim unterstreicht den biographischen Text auf der Rückseite.

Wilhelm Johann Schoch wurde 1860 in Sulzbach an der Murr geboren, heiratet 1885 in Besigheim die Tagelöhnerstochter Johanna Luise Linn und ist 1931 in Besigheim gestorben. Er war selbständig als „Hochwächter und Händler“.



FRANK BENZINGER

Steinmetz- und Steinbildhauer
Hildrizhauser Straße 36-38
71139 Ehningen
Tel.: 07034 / 5258
Fax: 07034 / 63061
E-Mail: benzinger-grabmale@t-online.de

1974 geboren
1991-1994 Lehre als Steinmetz- und Steinbildhauer
1998-2000 Meisterschule in Aschaffenburg
Seit 2006 selbstständig

Frank Benzinger führt in 3. Generation den Familienbetrieb fort der von seinem Großvater 1930 gegründet wurde
Ausstellungen: Stelen und Sentenzen in Sindelfingen 2009



STELE 19

ERINNERN AN DIE FLÖSSEREI

Auf der Suche nach einem Thema in Bezug zu Besigheim, wollte ich an einen prägenden Zeitabschnitt erinnern. Beim Lesen der Stadtgeschichte, stieß ich auf die Flößerei. Eine Epoche, die Besigheim mit ihren Flüssen Enz und Neckar über Jahrhunderte fest im Bann hatte, bis durch den Bau der Eisenbahn und durch ein verbessertes Straßennetz vor 100 Jahren, im Jahre 1913, die Flößerei eingestellt wurde.

- Eine Erinnerung wert -

Der Schrifttext ist Hinweis auf den Flößervertrag aus dem Jahre 1342 zwischen Baden und Württemberg.



CARL-EUGEN VOGT

Steinmetz- und Steinbildhauer
Stuttgarter Str. 95
71522 Backnang
Tel.: 07191 / 953310
Fax: 07191 / 953311

1965 geboren in Backnang

1981-1984 Ausbildung zum Steinmetz

1991-1992 Meisterausbildung zum Steinbildhauer

seit 1998 selbstständig in Backnang mit Steinwerkstätte für Grabzeichen, Denkmalpflege und Steingestaltung

Teilnahme an Ausstellungen

2007 „Stelen-Sentenzen“ Winnenden

2009 „Stelen-Sentenzen II“ Sindelfingen

2010 „Zeitsteine“ Ludwigsburg

2013 „Erinnerungssteine“ Besigheim

2013 „Platzgestaltung“ Jakobuskirche Oppenweiler



STELE 20

PRANGER

im „Andenken“ an den Besigheimer Vogt Viktor Stephan Essich. Er erlangte schon als 24-jähriger junger Mann den Posten des Vogtes, also als erster oberster Verwaltungs- und Justizbeamter der Stadt Besigheim.

Zu Beginn tüchtig, entwickelte er sich schnell zu einem eigennützigem Menschen, der seine Macht missbrauchte und nichts ausließ um sich im großen Stil zu bereichern. Seine Geldgier wuchs ins Unermessliche und obwohl er immer wieder vor die herzogliche Untersuchungskommission musste, besaß er immer wieder die Dreistigkeit, seine Untergebenen weiter zu tyrannisieren und auszubeuten. Auch seine Herrschaft, der Herzog Karl Eugen von Württemberg, wurde von ihm betrogen und beschissen.

Das zeigt uns, dass es schon in frühen Jahren, also nicht erst in heutiger Zeit, Menschen gibt, wie z.B. einen ehemaligen italienischen Staatspräsidenten oder einen ehemaligen Bundespräsidenten, die alles versuchen um an mehr Geld und Macht zu gelangen – dies ohne Skrupel und mit einer extremen Dreistigkeit.

Auch solchen Personen möchte ich diesen Pranger widmen.



FRANK HINTZ

Walter Kirschler GmbH Steinbildhauerei und Grabmale
Erlachhofstraße 15, 71640 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 992980 Fax: 07141 / 9929820
E-Mail: wk@steinconnection.de Internet: www.steinconnection.de

1965 geboren in Stuttgart

1991-1993 Ausbildung zum Steinbildhauer (Kammersieger)

2000-2002 Meisterschule in Mainz, Abschluss mit Auszeichnung und Preis

seit 2001 selbstständig im eigenen Betrieb

2004 Übernahme der Bildhauerwerkstatt Walter Kirschler GmbH in Ludwigsburg

Teilnahme an Ausstellungen

2007-2008 „Stelen-Sentenzen“ Winnenden

2008-2009 „Stelen-Sentenzen II“ Sindelfingen

2010 „Zeitsteine“ im Kreishaus Ludwigsburg



STELE 21

ERINNERUNG AN DEN 30 JÄHRIGEN KRIEG (1618-1648)

Spruch: Tränen des Vaterlandes 4. Vers von Andreas Gryphius (1636)

Schriftgestaltung: freie Handschrift, vertieft eingehauen

Farbwahl soll Glut und Verbrennung symbolisieren

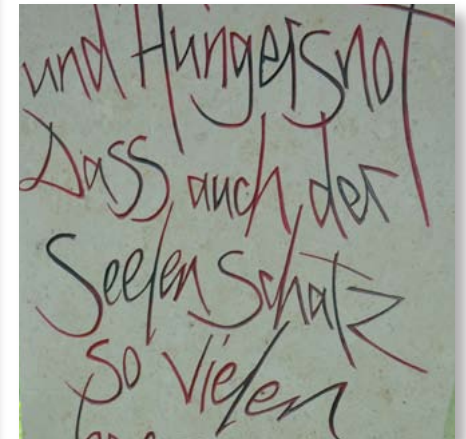
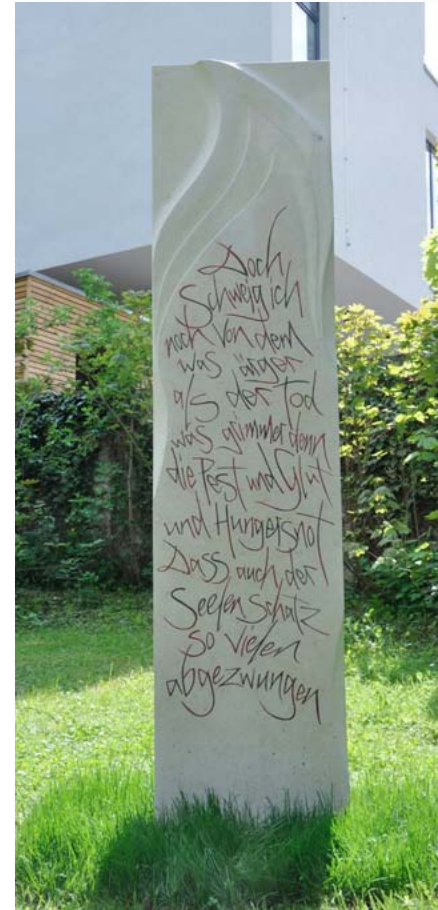
Steingestaltung: stilisierte Flammen



TILL BOEGEL

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Im Team von Steingestaltung Koser,
Friedhofstrasse 1, 70806 Kornwestheim
Tel.: 07154 / 6531
Fax: 07154 / 27927
E-Mail: steingestaltung-koser@gmx.de

aus Stuttgart (1983)





SZENISCHE DARSTELLUNG AM SONNTAG, 5. MAI 2013

Die Schauspieler setzten Details aus der Besigheimer Stadtgeschichte für das Publikum anschaulich in Szene. So wird Schreckliches ebenso wie Liebenswertes aus dem Geschehen am Ort im kollektiven Gedächtnis lebendig erhalten.

Rolf Butsch verkörperte den Turmwächter Jakob.
Rüdiger Erk lieh dem Stadtpfarrer, dem Geist des Stadtvogts Essich
und dem Kunstmaler Alfred Kollmar sein Gesicht.
Katrin Held gab der Apothekerfrau Marie Villingen wieder eine Stimme.
Lisa Kraus ließ die „Haaga Rike“ lebendig werden und
Ellen Schlotterbeck das Fräulein Helga Kurrele.

www.ksklb.de

Von piano bis fortissimo: Unsere Kulturförderung.

 **Kreissparkasse
Ludwigsburg**

Von Klassik bis Rock. Von Skulptur bis Aquarell. Künstler von A bis Z: Die Kreissparkasse Ludwigsburg unterstützt sie alle. Und das ist längst nicht alles – seit Generationen unterstützen wir im Kreis durchschnittlich etwa vier gemeinnützige Projekte pro Arbeitstag. Weil wir uns der Region verbunden fühlen. Seit über 160 Jahren. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Mit freundlicher Unterstützung:



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER STEINMETZE**

NETZWERKSTEIN


Steinmetz + Bildhauer Genossenschaft e.G.

Grabmalvorsorge Grabmalbetreuung

Grabmale gestalten und errichten ist das eine. Grabmale pflegen und erhalten das andere. Mit einem Vorsorge- bzw. Betreuungsvertrag regeln Sie alles im Voraus - durch individuelle Beratung und kompletten Service: Grabanlage auswählen, Hinterbliebene entlasten, Kooperation mit Notaren, Bestattern, Friedhofsgärtnern, sämtliche Kosten abdecken, Sicherheit über Jahrzehnte gewährleisten. Das garantieren Ihnen über 100 Meisterbetriebe unserer Genossenschaft.

Friedhofstraße 33
70191 Stuttgart
Tel. 07 11/259 76 30
Fax 07 11/259 76 29
post@netzwerk-stein.de
www.netzwerk-stein.de

IMPRESSUM

 **STEINMETZ- UND STEINBILD-
HAUERINNUNG LUDWIGSBURG –
BÖBLINGEN – REMS-MURR**

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Nicole Ackermann
Bismarckstraße 24
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 9399-0
Fax: 07141 / 901578
E-Mail: nicole.ackermann@kh-lb.de
Internet: www.kh-lb.de

OBERMEISTER

Jörg Failmezger
Ruhbronweg 2
74385 Pleidelsheim
Tel.: 07144 / 23878
Fax: 07144 / 29357

STV. OBERMEISTER

Stefan Machmer
Breslauer Str. 2
71254 Ditzingen
Tel.: 07156 / 89 61
Fax: 07156 / 18672

STV. OBERMEISTER

Carl-Eugen Vogt
Stuttgarter Str. 95
71522 Backnang
Tel.: 07191 / 953310
Fax: 07191 / 953311

LAYOUT / GESTALTUNG:

Florian Failmezger
E-Mail: florian@failmezger.de

FOTOS: Jörg Failmezger

DRUCK:

wir-machen-druck.de

AUFLAGE:

2.500 Stück

STAND:

Mai 2013



**NATUR
STEIN**

Jedes Stück ein Unikat
naturstein-unikat.de

ALTER FRIEDHOF BESIGHEIM AN DER TURMSTRASSE

